



**Tüftler und Erfinder**  
Neue Produktideen aus dem Handwerk **Seite 16**

## DIE WIRTSCHAFTSZEITUNG FÜR DEN MITTELSTAND

Ausgabe 22 | 18. November 2022 | 74. Jahrgang | [www.dhiz.net](http://www.dhiz.net)

Verkaufte Auflage: 503.448 Exemplare (IVW III/2022) | Preis: 3,50 Euro

## „Es darf keine Lücke geben“

Handwerkspräsident Wollseifer fordert passgenaue Härtefallregelungen **VON KARIN BIRK**

Das Handwerk begrüßt die von der Politik auf den Weg gebrachten Entlastungen. „Es wird den Kostenanstieg nicht kompensieren, aber es wird ihn abfedern helfen.“ Das sagte Handwerkspräsident Hans Peter Wollseifer mit Blick auf die Dezember-Soforthilfe und die geplante Gas- und Strompreisbremse im Gespräch mit der Deutschen Handwerks Zeitung. Neun von zehn Betrieben im Handwerk haben nach seinen Worten schon jetzt deutlich höhere Energiekosten als zu Beginn dieses Jahres. Viele der Firmen könnten die Preise nur bedingt weitergeben, manche gar nicht. „Es ist ein großes Problem für die Betriebe und ganz besonders für die energieintensiven Betriebe, jetzt über die Runden zu kommen.“

### Existenzen gefährdet

Der Zentralverband des Deutschen Handwerks setzt sich dafür ein, für die energieintensiven Unternehmen eine Härtefallbrücke zu bauen. „Es darf für die Monate Januar und Februar für energieintensive Betriebe keine Lücke bei den Hilfen geben“, fordert Wollseifer. Diese würde die Existenz vieler Betriebe gefährden. „Unser Vorschlag lautet: Der Staat sollte die Hälfte der Abschlagszahlung für Gas für diese Zeit übernehmen.“

Auch das Bäckerhandwerk fordert die Politik auf, schnell Konkretisierungen für Härtefall-Regelungen zu beschließen. Dies gelte umso mehr, da manche Bäckereien mit dem Auslaufen ihrer Energielieferverträge im neuen Jahr von erheblich höheren Energiepreisen betroffen seien, hieß es beim Zentralverband des Deutschen Bäckerhandwerks. Für sie reichten die bisher beschlossenen Maßnahmen nicht aus.

Angesichts der massiven Energiepreissteigerungen der vergangenen Monate hatte sich die Regierungskoalition Anfang November auf

Entlastungen geeinigt. Dazu gehört eine Dezember-Soforthilfe für private Haushalte sowie kleine und mittelgroße Unternehmen, die leistungsgebundenes Gas oder Fernwärme beziehen. Die Soforthilfe soll als Überbrückung bis zur Einführung der Gaspreisbremse dienen. Sie wird zum 1. Dezember 2022 greifen. Die Empfänger müssen für diesen Monat keinen Abschlag für Gas und Fernwärme zahlen beziehungsweise bekommen ihn wieder ersetzt. Veranschlagt für die Dezember-Soforthilfe sind rund neun Milliarden Euro.

### Strom- und Gaspreisbremse

Außerdem wurde eine Strompreisbremse ab 1. Januar 2023 und eine Gaspreisbremse ab 1. März oder rückwirkend ab 1. Februar bis einschließlich April 2024 vereinbart.

Grundsätzlich verständigt haben sich Bund und Länder auch auf einen Härtefallfonds. Bis 1. Dezember 2022 müssen die Wirtschaftsminister der Länder einen abgestimmten Vorschlag machen, wie die Voraussetzungen von Unternehmen für einen Anspruch auf Härtefall-Hilfen aussehen könnten.

### Härtefallfonds der Länder

Unterdessen haben einige Länder eigene Härtefallfonds angekündigt. So will Bayern die Folgen der Energiekrise mit insgesamt 1,5 Milliarden Euro abmildern. Wie es aus der bayerischen Staatskanzlei heißt, sollen damit existenzgefährdete kleine und mittlere Unternehmen unterstützt werden. Ziel sei es, Hilfsprogramme des Bundes zu ergänzen und Lücken zu schließen. In Bayern werden das Hilfen für Nutzer von Öl- und Pelletheizungen sein. In Baden-Württemberg wolle man Unternehmen mit einem Liquiditätsprogramm aus zinsverbilligten Krediten unterstützen, teilt das Wirtschaftsministerium in Stuttgart mit. **Seite 2**



## Der Beste am Auto

Als Kind noch regelmäßig den Vater in der Werkstatt besucht und jetzt Weltmeister der Kfz-Mechatroniker: Der 23-jährige Stefan Mißbach aus Dresden hat es geschafft. Bei der WorldSkills Competition 2022, die in seiner Heimatstadt stattfand, holte er zusammen mit Vertretern aus der Schweiz, Südtirols und Chinas die Goldmedaille. „Es ist ein richtig cooles Gefühl. Es macht mich sehr glücklich und stolz“, sagte Mißbach im DHZ-Interview. Derzeit arbeitet er im Familienbetrieb seines Vaters, den er irgendwann übernehmen möchte. „Es ist schön, die Tradition weiterzuführen“, so Mißbach. Das ganze Interview mit Stefan Mißbach finden Sie auf der Webseite der DHZ unter [www.dhiz.net/worldskills](http://www.dhiz.net/worldskills). Foto: WorldSkills Germany/Frank Erginar

## Corona-Infoseite mit aktuellen Entwicklungen

Ob Gesetzgebung, Impfpflicht oder persönlicher Kontakt bei Fragen – die Handwerkskammer bündelt auch weiterhin die wichtigsten und aktuellsten Informationen rund um Corona in einem separaten Online-Bereich auf ihrer Webseite. Die Informationen sind nun Teil des Magazins, welches unter den Rubriken Betriebsführung, Technologie und Umwelt, Messen und Außenwirtschaft, Berufsorientierung und Ausbildung, Weiterbildung, Recht und Rolle sowie Interessenvertretung regelmäßig News bereithält.

Im Bereich Betriebsführung finden Sie in der festen Sonderrubrik „Corona-Info“ jetzt alle relevanten Mitteilungen. Zusätzlich wird auch der regelmäßig erscheinende Newsletter diese Informationen in einer festen Rubrik beinhalten.

Im Zweiwochen-Rhythmus wird natürlich auch die Deutschen Handwerks Zeitung im Regionalteil der Handwerkskammer weiterhin über aktuelle Themen informieren. **DHIZ**

Anmeldung zum Newsletter unter [www.hwk-chemnitz.de/newsletter](http://www.hwk-chemnitz.de/newsletter)

## „Es braucht dringend Härtefallhilfen“

Für Kammerpräsident Frank Wagner sind viele Details bei den geplanten Entlastungen durch einen Gaspreisedeckel offen: „Noch immer klappt eine große Entlastungslücke im Winter. Es bleibt unklar, wie Handwerksbetriebe die hohen Gaspreise im Januar und Februar schultern sollen. Die Übernahme der Abschlagszahlung im Dezember ist nur der Tropfen auf den heißen Stein. Und überhaupt: Was ist mit jenen Betrieben, die mit ihren Läden nur Mieter sind und ihre Betriebskostenabrechnung für 2022 erst im kommenden Jahr erhalten?



Frank Wagner. Foto: Holger Vogel

Da wird die Entlastung beim Dezember-Abschlag verpuffen. Es braucht dringend Härtefallhilfen für die Wirtschaft. Ein Verweis auf den ab März geltenden Deckel wird vielen Betrie-

ben aktuell nicht weiterhelfen. Auch ist weiterhin unklar, ob es zusätzliche Deckelungen auch bei anderen fossilen Brennstoffen geben wird, die im Handwerk beispielsweise für die Produktion benötigt werden.“

Mehr zum Thema Interessenvertretung und aktuelle Statements oder Stellungnahmen finden Sie auf der Internetseite der Handwerkskammer im Bereich Über uns/Interessenvertretung. **DHIZ**

Ansprechpartner: Robert Gruner, Tel. 0371/ 5364-231, [r.gruner@hwk-chemnitz.de](mailto:r.gruner@hwk-chemnitz.de)

ANZEIGE

Fachmedien für Handwerk und Mittelstand

- Aus- und Weiterbildung
- Branchenwissen
- Unternehmensführung

[www.holzmann-medienshop.de](http://www.holzmann-medienshop.de)

**HOLZMANN** MEDIEN SHOP

### SATIRE

## Geschickt Eink(n)icken

Die Fußball-WM in Katar stellt uns vor ein ethisches Dilemma: Einfach mitspielen und die National-elf unterstützen oder TV-Boycott, um die Einschaltquoten nach unten zu drücken? Sollten wir wetten, würden wir auf ein moralisches Einknicken setzen. Dann aber gleich mit einer geschickten Körpertauschung. Zwar werden wir uns bei Spielbeginn bemühen, ohne Foul durch die WM zu kommen. Doch ab Montag, mit dem Einstieg großer Fußballnationen, spätestens aber mit dem ersten Gruppenspiel der Deutschen, werden Tausende Männer verlegen um den Fernseher dribbeln und auf den richtigen Augenblick warten, um auf den Einschaltknopf der Fernbedienung zu stolpern. Kein guter Plan. Diese Art Schwalben durchschaut jeder Kreisligaschiedsrichter. Eine plötzlich ansteigende Besuchsfrequenz bei der Großmutter im Altenheim mit häufigen Abstechern ins Fernsehzimmer lässt sich dem Publikum ebenso nur schwer als guter Spielzug verkaufen. Charmanter erscheint die Idee des halböffentlichen Viewings. Wer Zeit hat, verbringt die verspätete Halbzeit-, Entschuldigung Mittagspause, ganz einfach im Elektromarkt, wo im Zweifel elf Fernseher laufen und die Hälfte davon Fußball zeigt. Droht der Frage-Angriff plötzlich auftauchender Bekannter, schafft man den Befreiungsschlag mit der Ausrede dringender Besorgungen. Einziger Nachteil: Auf Bier und Chips wird man wohl verzichten müssen. **fm**

### ONLINE



Foto: OneLineStock.com - stock.adobe.com

**Rechtliche Tipps für Gespräche mit schwierigen Mitarbeitern**  
Über den rechtlichen Rahmen bei Personalgesprächen und Verhaltenstipps, wenn es emotional wird. [www.dhiz.net/gespraech](http://www.dhiz.net/gespraech)



# HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

## Gründen oder übernehmen?

Handwerkskammer berät und unterstützt umfassend zur Existenzgründung

Die Gründungswoche Deutschland setzt einmal jährlich im November den Fokus auf Gründerinnen und Gründer. Die berufliche Selbstständigkeit steht im Mittelpunkt der Angebote, die von Kammern, Hochschulen, Schulen, Gründungsinitiativen und Wirtschaftsförderungen als Partner gestellt werden. Doch abgesehen von dieser konzentrierten Informationswoche halten die Handwerkskammern ein ständiges Angebot für Gründungswillige bereit - egal ob man ein gut gehendes Unternehmen übernehmen oder eines gründen will.

### Einmal neu bitte!

Die Gründung eines Handwerksbetriebs ist für den Handwerker eine große Herausforderung und kann schnell komplex werden: Gefragt sind betriebswirtschaftliche und rechtliche Kenntnisse sowie der Nachweis von Handlungskompetenz und unternehmerischer Qualifikation. Handwerksbetriebe müssen markt-, kunden- und kostenorientiert denken und handeln, um sich erfolgreich am Markt zu behaupten. Die richtige Geschäftsidee, persönliche Voraussetzungen wie fachliches Können, der Rückhalt in der Familie gehören ebenso wie das entsprechende Know-how in Sachen Kostenrechnung, Finanzierung, Marketing und Personalführung dazu. Die



Fabian (links) und Dominik Böhme, die Inhaber und Geschäftsführer der Böhme GmbH & Co. KG, haben die Firma ihres Vaters übernommen. Obwohl es eine familieninterne Übernahme war, haben sie sich Beratung bei der Handwerkskammer geholt.

Foto: Jan Görner

Betriebsberatung der Handwerkskammer hilft, die Hürden der Gründung zu meistern.

### Auf Bewährtes setzen

Die Unternehmensnachfolge ist eine Alternative zur Neugründung. Bei der Unternehmensnachfolge ist der Handwerksbetrieb im Gegensatz zur Unternehmensgründung bereits am

Markt etabliert. Kundenstamm und Lieferantenbeziehungen sind aufgebaut, Produkt bzw. Dienstleistung am Markt eingeführt, Räume und Betriebsinventar vorhanden, Mitarbeiter bilden ein eingespieltes Team. Andererseits können vorhandene Strukturen auch Grenzen setzen und einengen. Doch wird der zur Übernahme angedachte Handwerksbe-

trieb gründlich analysiert, können mögliche Gefahren in aller Regel erkannt und gebannt werden. In der rechtzeitigen und klaren Regelung der Nachfolge stecken Chancen. Zudem werden in den kommenden zehn Jahren rund 6.000 Unternehmen im Handwerkskammerbezirk Chemnitz einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin brauchen. Nicht immer

gibt es familieninterne Nachfolgeregelungen.

### Gute Vorbereitung

Das Beraterteam der betriebswirtschaftlichen Beratung der Handwerkskammer Chemnitz unterstützt bei der erfolgreichen Umsetzung einer Existenzgründung in allen relevanten Themenbereichen: Angefangen beim Businessplan und der Umsatz- und Ertragsvorschau über die Ausübungsberechtigungen der Tätigkeit, zur Rechtsformwahl und Finanzierung, Kostenrechnung und Kalkulation bis zum Personalmanagement.

### Anlaufstellen in den Regionen

Erste Anlaufstelle für Fragen zur Existenzgründung für Handwerkerinnen und Handwerker ist immer die zuständige Handwerkskammer. Ergänzend gibt es in den Landkreisen Angebote in Form von Sprechtagen, Treffs oder Online-Infoabenden, die erste Fragen beantworten können.

Alle Termine finden Sie unter: [www.hwk-chemnitz.de/veranstaltungen](http://www.hwk-chemnitz.de/veranstaltungen). Auf der Webseite der Handwerkskammer sind zudem alle Beratungsangebote und Informationsmaterialien gebündelt unter: [www.hwk-chemnitz.de/existenzgruendung](http://www.hwk-chemnitz.de/existenzgruendung).

### Beratungstermine erhalten Sie unter:

Tel. 0371/5364-215 und [beratung@hwk-chemnitz.de](mailto:beratung@hwk-chemnitz.de)

## Jetzt anmelden!

Kunsthandwerkstage 2023

Kunsthandwerk zeigt sich, wenn vom 31. März bis zum 2. April 2023 wieder Werkstätten in ganz Europa öffnen. Entdecken, staunen, mitmachen, ins Gespräch kommen - Kreativen bei der Arbeit zuzuschauen ist spannend. Die Europäischen Tage des Kunsthandwerks sind auch für Nischen und regionale Besonderheiten eine aufmerksamkeitsstarke Präsentationsmöglichkeit. Dazu gibt es von der Handwerkskammer Öffentlichkeitsarbeit, für jeden Teilnehmer ein Marketingpaket und die Möglichkeit, im sachsenweiten Instagram-Kanal vorgestellt zu werden. Anmeldung: [www.kunsthandwerkstage.de](http://www.kunsthandwerkstage.de).

**Ansprechpartnerin:** Stefanie Weise, Tel. 0371/5364-204, [s.weise@hwk-chemnitz.de](mailto:s.weise@hwk-chemnitz.de)

## InnoStartBonus wird fortgeführt

Neuer Förderaufruf bis zum 10. Mai 2023

Der sogenannte InnoStartBonus ist zu einem zentralen Baustein sächsischer Gründerförderung geworden und hat die Wahrscheinlichkeit für die erfolgreiche Umsetzung einer innovativen Geschäftsidee in der Vor- und Gründungsphase signifikant erhöht. Deshalb wird das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit das Förderprogramm fortführen. Sowohl die Förderhöhe als auch der Kinderbonus werden fortan auf 1.050 Euro bzw. 150 Euro erhöht. Am 3. November startete der nächste Förderaufruf. Bis zum 10. Mai 2023 können neue Gründungsvorhaben eingereicht werden.

Idee ist es, ausgewählte potenzielle Gründer mit innovativen Geschäftsideen im Rahmen eines wettbewerblichen Verfahrens mit einem Gründungsbonus von monatlich 1.050 Euro für zwölf Monate zu fördern, diese professionell zu betreuen und zu vernetzen. Die neue Gründerförderung ist familienfreundlich, denn pro unterhaltspflichtigem Kind wird für die Dauer der Förderung ein monatlicher Kinderbonus von 150 Euro gewährt. Das Angebot richtet sich an Leute mit einer innovativen Geschäftsidee - wofür das Handwerk geradezu prädestiniert ist. Die Teilnehmer müssen mindestens 18 Jahre alt sein und ihren Hauptwohnsitz in Sachsen haben. Parallel zum branchenübergreifendem Call 9 findet der dritte themenspezifische Sonderaufruf vom 11. Januar bis 8. Februar 2023 statt. Dieser richtet sich an potenzielle Gründerinnen und Gründer sachsenweit, die mit ihrer innovativen Geschäftsidee im Tourismus und Gastgewerbe insbesondere im ländlichen Raum zum Transformationsprozess beitragen.

**Ansprechpartner:** Felix Elsner, Tel. 0371/5364-310, [f.elsner@hwk-chemnitz.de](mailto:f.elsner@hwk-chemnitz.de)

## Idee im Quadrat

Zimmerer entwirft multifunktionalen Kubus und setzt auf Effizienz und Nachhaltigkeit

Idyllisch gelegen an der Mulde bei Rochlitz hat die Zimmerei Marcel Lorenz ihren Firmensitz. Im Garten hinter dem Haus steht der Prototyp der neuen Geschäftsidee. Im Inneren befindet sich eine kleine Sauna.

Die Außensauna im Privatbereich erfreut sich auch in Deutschland wachsender Beliebtheit. Neben den positiven Eigenschaften, die ein Saunabad mit sich bringt, hat sich die Außensauna zudem zu einem ästhetischen Designer-Objekt entwickelt, das man auch gerne zeigen möchte. „Die Zeiten, in der eine Außensauna zwangsläufig wie ein Gartenschuppen aussieht, sind vorbei“, weiß Marcel Lorenz. „Und ein Saunabad im eigenen Garten oder auf der Terrasse ist ein Luxus, den sich viele Menschen gern gönnen.“

Der Unternehmer hatte die Idee, eine Sauna in Form eines Spielwürfels zu entwerfen. Die 21 Augen des Würfels sind als Öffnungen in den

Außenflächen integriert. Diese dienen zur Beleuchtung und ermöglichen es, aus dem Innenraum heraus seine Umwelt bewusst wahrzunehmen. Die Idee der „Twentyonebox“ war geboren.

„Ein Würfel mit gleichen Kantenlängen und Quadratflächen bildet einen hocheffizienten Körper. Diese Eigenschaften standen bei der Planung der Konstruktion im Vordergrund. Das Ergebnis war eine Rahmenkonstruktion aus Holz mit lediglich fünf verschiedenen Bauteilen, die sich einfach zusammensetzen lassen.“ Das bedeutet kurze, kostengünstige Fertigungs- und Montagezeiten. Zudem sind in der Planungsphase weitere Nutzungsmöglichkeiten entstanden. Der Würfel kann auch als Gartenhaus, Übernachtungsmöglichkeit, Raucherlounge oder Büro im Grünen genutzt werden. „Ich bin da für jede Idee offen! Meine Kundschaft soll eigene Ideen aktiv einbringen. Somit entsteht immer ein individuelles und langlebiges Produkt“, freut sich der 44-Jährige schon jetzt.

Nachhaltigkeit ist das Thema, das für die Mehrheit der Bevölkerung immer wichtiger wird. Diesem Bedürfnis will der Unternehmer mit seiner Entwicklung ebenfalls nachkommen. Dabei steht die Verwendung von nachhaltigen Materialien im Vordergrund. Zwei der als Sauna genutzten Würfel hat Lorenz bereits verkauft. Perspektivisch soll der Geschäftsbereich ausgebaut und irgendwann ein zweites Standbein für den Familienvater werden.

[www.twentyonebox.de](http://www.twentyonebox.de)

**Sie haben auch Ideen?** Wir unterstützen Sie. Ansprechpartner: Felix Elsner, Tel. 0371/5364-310, [f.elsner@hwk-chemnitz.de](mailto:f.elsner@hwk-chemnitz.de)



2020 hat sich Marcel Lorenz mit seiner Zimmerei selbstständig gemacht. Der Unternehmer nutzt seinen Prototypen im Garten selbst.

Foto: Romy Weisbach

## Vom Gymnasium aufs Dach

Marienberger Abiturienten erleben Markt der beruflichen Möglichkeiten

Wie geht es nach dem Abi weiter? Ein „Markt der Möglichkeiten“ stellte den Elftklässlern am Gymnasium Marienberg im Rahmen der Woche zur Berufs- und Studienorientierung Karrierechancen im Erzgebirge nach dem Abitur vor. Im Mittelpunkt standen dabei auch Alternativen zum klassischen Hochschulstudium - zum Beispiel im Handwerksbereich. „Besonders spannend ist, dass wir auf Wunsch des Lehrers am Gymnasium einen Handwerksberuf näher beleuchteten. Den Vorschlag machten Jugendliche, die im vergangenen Jahr an der Berufsorientierungswoche teilgenommen haben“, erklärt Susan Schneider, Projektmanagerin von „Karriere Dual“ bei der Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH. Im Rahmen dieses Projektes zur Berufsorientierung wurde der Vormittag am Gymnasium organisiert.

In den Fokus rückte das Dachdeckerhandwerk. Matthias Feldner, Geschäftsführer vom Landesbildungszentrum des Sächsischen Dachdeckerhandwerkes e.V., brachte nicht nur viele Informationen zum Handwerk mit, sondern hatte auch Werkzeug zum Schieferhauen dabei. Etwa 15 Gymnasiasten der 11. Klassen zeigten Interesse, sich über die Karriere als Handwerker zu informieren. „Insbesondere die Meisterausbildung mit der Chance, sich selbstständig zu machen, wurde nachgefragt. Einige Jugendliche waren überrascht, welche Möglichkeiten des Wechsels zwischen akademischer und beruflicher Laufbahn vorhanden sind“, berichtet Matthias Feldner.

Insgesamt kamen Vertreter aus sieben Unternehmen oder Bildungseinrichtungen ins Gymnasium, um den jungen Leuten ihre Fragen zu beant-



Matthias Feldner (links) erklärt einem Schüler der 11. Klasse, wie Schiefer bearbeitet wird.

Foto: Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH

worten. Mit dabei waren das Kompetenzzentrum des Dachdeckerhandwerks, die Erzgebirgsklinikum gGmbH, die Polizei Sachsen, die Berufsakademie Sachsen, die TU Chemnitz, die TU Freiberg und die Hochschule Mittweida. Die Schüler und Schülerinnen wählten sich vorher vier aus, mit denen sie ins Gespräch kommen wollten.

Hintergrund: Das Projekt „Karriere Dual“ bringt Unternehmen und Gymnasiasten in der Wirtschaftsregion Erzgebirge in Austausch, damit Theorie und Praxis dual Hand in Hand gehen. Die Vielfalt der Ausbildungs- und Studienangebote ist enorm und stellt junge Leute vor die Herausfor-

derung, eine zu ihren Interessen passende und gleichzeitig zukunftssichere Berufs- oder Studienwahl zu treffen. Dabei geht der Blick schnell über die Grenzen des Erzgebirges hinaus. Doch bieten die mittelständischen Unternehmen im Erzgebirge auch Abiturienten ausgezeichnete Chancen, ins Berufsleben einzusteigen - praxisnah mit einem dualen Studium oder einer dualen Berufsausbildung mit sich anschließenden Weiterbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten. Den Schülern in den Gymnasien die beruflichen Perspektiven im Erzgebirge aufzuzeigen, ist Anliegen und Aufgabe des Projektes „Karriere Dual“.

## IMPRESSUM

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

09116 Chemnitz, Limbacher Str. 195, Tel. 0371/5364-234, [m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de](mailto:m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de)  
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter

## Bevollmächtigte für Verpackungen

Österreichische Handelskammer informiert und hilft: Änderungen ab Januar 2023 geplant

Durch die novellierte Verpackungsgesetzgebung ergeben sich weitreichende Änderungen ab 1. Januar 2023. In bestimmten Fällen benötigen deutsche Unternehmen einen Bevollmächtigten für Verpackungen in Österreich. Deutsche Versandhändler, die keinen Sitz und keine Niederlassung in Österreich haben und die Verpackungen oder Waren oder Güter in Verpackungen in Österreich an einen privaten Letztverbraucher im Rahmen des Fernabsatzes übergeben, müssen für ab dem 1. Januar 2023 in Verkehr gesetzte Verpackungen einen Bevollmächtigten in Österreich bestellen.

Gleiches gilt auch, wenn ein deutsches Unternehmen ohne Sitz in Österreich für seine österreichischen Firmenkunden die Vorentpflichtung für Verpackungen übernehmen möchte. Dieses kann einen Bevollmächtigten bestellen. Dieser Bevollmächtigte ist für die Erfüllung der Verpflichtungen des ausländischen Versandhändlers für Verpackungen in Österreich verantwortlich. Die Deutsche Handelskammer in Österreich bietet deutschen Versandhändlern und Unternehmen ohne Sitz in Österreich an, im Rahmen einer kostengünstigen jährlichen Pauschale als Bevollmächtigter für Verpackungen in Österreich für das deutsche Unternehmen zu agieren. Als Bevollmächtigter führt die Kammer individuell für ihre Kunden in Österreich in Verkehr gebrachten Verpackungsmengen Vergleiche bei den Lizenzierungstarifen durch und sucht die günstigste Lösung in Österreich. Als Bevollmächtigter übernimmt sie Verpflichtungen für Verpackungen in Österreich und führt alle gesetzlichen Meldungen durch.

Quelle: AHK Österreich

**Ansprechpartnerin:** Andrea D'Alessandro, Tel. 0371/5364-203, a.dalessandro@hwk-chemnitz.de



Ab dem 1. Januar 2023 braucht es für in Verkehr gesetzte Verpackungen einen Bevollmächtigten in Österreich. Foto: freepik

## Sprachrohr fürs Handwerk seit 30 Jahren

Sächsischer Handwerkstag erinnert an Gründung der Organisation

In Anwesenheit von Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens haben die Mitglieder des Sächsischen Handwerkstages mit einem Festakt in Dresden an die Gründung ihrer Organisation vor 30 Jahren erinnert. Unter Bezug auf handwerkspolitische Herausforderungen wie die Energiekrise machte Präsident Jörg Dittrich deutlich, dass eine wirkliche Interessensvertretung fürs Handwerk nie so wichtig war wie heute. Eines der wichtigsten Zukunftsthemen bleibe ebenso, den unverändert hohen Fachkräftebedarf zu decken, damit Handwerker am Markt wettbewerbsfähig bleiben.

Für die Landesregierung würdigte Ministerpräsident Michael Kretschmer (CDU) die enge Partnerschaft von Handwerk und Landespolitik beim Aufbau einer attraktiven dualen Berufsbildung. „Die duale berufliche Ausbildung ist eine Ausbildung fürs Leben“, sagte er. Deshalb mache sich Sachsen mit Meisterbonus, Azubi-Ticket und zentraler Berufsschulnetzplanung gezielt für bessere Rahmenbedingungen im Freistaat stark. Um die Fachkräftelücke im Land zu schließen, bedürfe es aber zudem einer gezielten Zuwanderung von Arbeitskräften aus dem Ausland.

Zum Stellenwert einer wirksamen Interessenvertretung für Handwerk

und Mittelstand äußerten sich - in kurzen Video-Sequenzen - der Ostbeauftragte der Bundesregierung, Carsten Schneider (SPD), der Geschäftsführer der Bundessparte Handwerk/Gewerbe der Wirtschaftskammer Österreich (WKO), Reinhard Kainz, der Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZdH), Hans Peter Wollseifer, sowie die Generalsekretärin der SMEUnited, des europäischen Dachverbands für Handwerk und Kleinbetriebe, Véronique Willems (Belgien). Tobias Bilz, Landesbischof der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens, äußerte Überlegungen zum Thema, wie man Menschen in Zeiten von Krisen erreichen und Mut machen kann.

Begrüßt wurden an diesem Abend zudem langjährige Weggefährten aus Politik und Wirtschaft.

Die feierliche Gründungsveranstaltung des Handwerkstages hatte am 30. Oktober 1992 in Dresden stattgefunden. Damals waren im Freistaat nahezu 44.000 Handwerksbetriebe mit etwa 280.000 Beschäftigten registriert. Aktuell vertritt der Dachverband des Sächsischen Handwerks, die zwischenzeitlich größte Landeshandwerksorganisation im Osten Deutschlands, mehr als 56.000 Betriebe, in denen annähernd 320.000 Menschen beschäftigt sind.



SHT-Präsident Jörg Dittrich (li.) und Vizepräsident Tobias Neubert (re.) mit Ministerpräsident Michael Kretschmer und Landtags-Vizepräsidentin Andrea Dombois. Foto: Sächsischer Handwerkstag/Michael Schmidt



Ulrich Brumm und Thomas Müller (v.l.) an einem hauseigenen Aufzug am Reichenbacher Stammsitz.

Foto: Jan Görner

## Ohne Probearbeit kein Lehrvertrag

Orba-Lift Aufzugsdienst GmbH für besondere Ausbildungsleistung geehrt

Die Handwerkskammer Chemnitz hat kürzlich Betriebe ausgezeichnet, die sich besonders um die Berufsausbildung verdient gemacht haben. Dazu zählt auch die Orba-Lift Aufzugsdienst GmbH in Reichenbach im Vogtland. Ulrich Brumm ist einer der beiden Geschäftsführer und Firmeninhaber. Er weiß aus Erfahrung, wie wichtig eine fundierte Berufsausbildung ist. „Damit legt man den Grundstock für eine Entwicklung, die natürlich auch zum jeweiligen Ausbildungsbetrieb passen muss“, findet der 53-Jährige.

Aktuell lernen hier vier Mechatroniker die Grundlagen für ihren Arbeitsalltag in dem vogtländischen Unternehmen. Die Anzahl richtet sich stets nach dem Bedarf. Seit mehr als zehn Jahren investiert die GmbH regelmäßig Zeit in die Berufsbildung junger Leute. Dazu gehört die Teilnahme an Ausbildungsmessen genauso wie die Zusammenarbeit mit Schulen. Eine der Partnerschaften pflegt der Betrieb mit der Oberschule Lengenfeld. Aktuell plant Ulrich Brumm diesbezüglich die Ausweitung auf die Einrichtungen in Reichenbach und Netzschkau. In beiden befinden sich Orba-Aufzüge. Wer möchte, kann sich im Rahmen eines Praktikums ein Bild über den Beruf des Mechatronikers verschaffen. Außerdem bietet sich in der Buchenstraße die Möglichkeit zur Ferienarbeit. „Die jungen Leute müssen wissen, worauf sie sich einlassen“, so Ulrich Brumm. Ohne Probearbeiten gibt es keinen Lehrvertrag. Von Anfang an sind die Azubis in den ganz normalen Betrieb integriert. Sie arbeiten in Zweiertteams mit einem

bauleitenden Monteur. Sie wachsen so nach und nach in ihr Tätigkeitsfeld hinein. In regelmäßigen so genannten Feedback-Gesprächen wird erkundet, auf welchem Stand sich die jungen Leute befinden und wo sie sich selbst sehen. Persönliche Förderung ist selbstverständlich, wenn es erforderlich ist. Für die Ausbildung verantwortlich ist Thomas Müller. Er ist selbst bester Lehrling Sachsens gewesen. Heute arbeitet er auch im Abschlussprüfungsausschuss der Handwerkskammer mit.

Das Unternehmen selbst zählt 90 Mitarbeiter. Neben dem Stammsitz in Reichenbach gibt es eine Niederlassung in München. Die Aufzüge aus Reichenbach kommen nicht von der Stange. Sie werden für die jeweiligen Anforderungen der Kunden individuell projektiert. Wer hier arbeitet, ist als Maschinenbauer, als Glasbauer und als Fassadenbauer tätig. Die Aufzugsmonteur müssen außerdem mit Elementen der Telekommunikation, der Elektronik und der Informatik umgehen können. „Jeder Tag ist anders“, versichert Ulrich Brumm. Auf Nachhaltigkeit setzend werden ältere Aufzüge saniert oder modernisiert. Nicht immer ist ein Neubau erforderlich. „Wir sind keine Prospektverkäufer. Wir brauchen Leute mit Erfahrung“, so der Geschäftsführer. Gegründet wurde das Unternehmen 1959 als PGH Aufzugsdienst in Oberreichenbach. Davon hat die Orba-Lift Aufzugsdienst GmbH auch ihren Namen. Ulrich Brumm hat hier begonnen, alles von der Pike auf zu lernen. Tätig sind die Vogtländer vor allem in Sachsen, Bayern und in Thüringen.

”

*Die jungen Leute müssen wissen, worauf sie sich einlassen.“*

**Ulrich Brumm**  
Inhaber Orba-Lift  
Aufzugsdienst GmbH

## Markt der Möglichkeiten oder weitere Wege der Fachkräftesicherung

Jugendliche mit Handicap in einer Ausbildung im Handwerk – passt das?

Für viele Unternehmen ist es in den letzten Jahren zunehmend schwieriger geworden, die ausgeschrieben Stellen - egal ob auszubildende oder Fachkräfte - zu besetzen. Es lohnt sich daher, den Blick auf unterschiedliche Zielgruppen auszuweiten. Eine davon sind Jugendliche mit Handicap. Aber Handicap? Das ist ganz vielseitig.

Dabei geht es nicht nur um das gebunden sein an einen Rollstuhl - das kann beispielsweise auch die Lernschwäche, Schwerhörigkeit oder eine chronische Krankheit sein, um nur einige zu nennen. Die Liste ist lang. So unterschiedlich die Beeinträchtigungen sein können, so viel-

seitig ist auch das Potenzial, das in diesen jungen Menschen liegt.

Um Arbeitgebern die Ausbildung junger Menschen mit Handicap näher vorzustellen, lädt die Handwerkskammer Chemnitz - gemeinsam mit der Agentur für Arbeit Annaberg-Buchholz, dem IAJ und der IHK Chemnitz - zu einem gemeinsamen Netzwerktreffen am 10. Januar 2023 in das BZE in Aue ein. Dabei werden gute Beispiele aus der Praxis vorgestellt - sowohl im Rahmen regulärer Ausbildung als auch durch die überbetriebliche Ausbildung. Anschließend können Gäste und Vortragende gemeinsam ins Gespräch kommen: Darüber, wie eine konkrete Unter-

stützung für Auszubildende und Unternehmen aussehen kann, wer bei Fragen helfend zur Seite steht und welche Möglichkeiten der Beschäftigung es gibt.

All das und mehr zum Markt der Möglichkeiten 2023.

- Wann? 10.01.2023, 14 bis 17 Uhr
- Wo? BZE - Bildungszentrum GmbH Erzgebirge

Weitere Informationen sowie die E-Mail zur Anmeldung unter: [www.arbeitsagentur.de/vor-ort/annaberg-buchholz/markt-der-moeglichkeiten-2023](http://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/annaberg-buchholz/markt-der-moeglichkeiten-2023).

**Ansprechpartnerin:** Julia Berger, Tel. 0371/5364-211, j.berger@hwk-chemnitz.de

## denkmal-Messe

Freikarten über Kammer erhältlich

Die denkmal ist die europäische Leitmesse für Denkmalpflege, Restaurierung und Altbausanierung. Sie ist ein Treffpunkt für nationales und internationales Fachpublikum und bietet vielfältige Möglichkeiten zum Austausch. Auch 2022 werden auf der denkmal wieder die neuesten Innovationen vorgestellt werden. Außerdem bietet ein vielfältiges Rahmenprogramm die Möglichkeit für fachliche Weiterbildung. Keine andere Branchenmesse bildet das Spektrum so vielseitig ab. Aktuelle Informationen zu den Themenschwerpunkten, dem Fachprogramm und der Anreise erhalten Sie auf der Webseite der Messe: [www.denkmal-leipzig.de](http://www.denkmal-leipzig.de). Informationen zur Online-Registrierung bzw. ein kostenfreies Ticket erhalten Sie bei Susanne Blank.

**Ansprechpartnerin:** Susanne Blank, Tel. 0371/5364-208, s.blank@hwk-chemnitz.de

## Umfrage initiiert

Studie zum sächsischen Vergabegesetz

Bürokratische Vorgaben sind ein großes Ärgernis für das Handwerk. Der Bereich der Vergaben stellt hierbei ein Themenfeld dar, das besonders von Bürokratie betroffen ist. Um mögliche Schlussfolgerungen aus der bisherigen Vergabepolitik zu ziehen und daraus entsprechende Maßnahmen zum Bürokratieabbau zu erarbeiten, haben die sächsischen Handwerkskammern gegenüber dem sächsischen Normenkontrollrat eine Studie angeregt, die vor allem die Betriebe als Betroffene der Bürokratie in den Mittelpunkt rückt. Die Hochschule Meißen (FH) und deren Fortbildungszentrum erstellen diese Studie, im Rahmen derer eine Unternehmensbefragung stattfindet.

Nun sind Erfahrungen aus der Praxis gefragt! Beteiligen Sie sich bitte an der Online-Umfrage - unabhängig davon, ob Sie bereits an Vergabeverfahren der öffentlichen Hand teilgenommen haben oder nicht.

Direktlink: <https://buergerteilung.sachsen.de/portal/HSF/beteiligung/themen/1031924>.

**Ansprechpartner:** Sören Ruppik, Tel. 0371/5364-214, s.ruppik@hwk-chemnitz.de

## Zimmerer laden ein

Fachtag für Zimmerer im Januar geplant

Die Handwerkskammer Chemnitz und die Zimmererinnung Chemnitz laden alle Zimmererbetriebe aus dem Kammerbezirk Chemnitz wieder herzlich zum traditionellen Zimmerertag ein. Die Fachtagung findet am 20. Januar 2023 von 9.30 Uhr bis 16.30 Uhr im Bildungszentrum und Technologiezentrum der Handwerkskammer Chemnitz, in Chemnitz statt. Auf dem Programm stehen wieder verschiedene Fachvorträge. Anmeldung und weitere Informationen zum Programm unter: [www.hwk-chemnitz.de/zimmerertag](http://www.hwk-chemnitz.de/zimmerertag).

**Ansprechpartnerin:** Ute Seifert, Tel. 0371/5364-237, u.seifert@hwk-chemnitz.de

## Süße Impulse

Aktiv-Workshop-Woche für das Konditoren-Handwerk und die Gastronomie

Die Pralinenfüllungen, filigrane Zuckerartistik und raffinierte Desserts to go - innovative Produkte begeistern Kunden und steigern effektiv den Absatz. Im Februar 2023 startet wieder die Aktiv-Workshop-Woche mit wichtigen Impulsen für das süße Handwerk mit Stars der Konditor-Szene in der Handwerkskammer Chemnitz.

Doppelgoldmedaillengewinner René Klinkmüller zeigt im Zwei-Tages-Seminar „Sweet Passion trifft Zuckerartistik“ am 6. und 7. Februar, was man mit Zucker alles anstellen kann - vom Zuckergießen bis zum Zuckerbisquit. „Mir ist wichtig, dass die Teilnehmer ganz viel praktisches Know-how mit in ihren Beruf nehmen können. Wissen, das nicht im Lehrbuch steht und vielfach aus meiner aktiven Zeit bei Wettkämpfen stammt. In meinem Kurs erschafft jeder sein eigenes Meisterwerk aus Zucker.“ Dabei nutzt er auch alte Techniken wie den Presszucker in moderner Gestalt.

Rund um die Kunst zarter Füllungen und exotischer Geschmackskombinationen geht es am 8. Februar beim Tagesseminar der Pralinenherstellung mit Swiss Chocolate Master und Confiseur Fabian Sän-

ger. Auch in den beiden folgenden Tagen im Aktiv-Workshop Törtchen/Tartes/Patisserie to go wird Schokolade eine besondere Rolle spielen. Fabian Sängers zeigt dazu wie aus leichten Crèmes und fruchtigen Gelees, süßen und herzhaften Füllungen sensationelle Desserts gezaubert werden, die mit kunstvollen Dekoren zu einem besonderen Highlight für das Sortiment werden.

Die Kurse sind für Fachkräfte aus dem Konditoren- und Bäckerhandwerk sowie Hotel- und Gaststättengewerbe geeignet. Jeder Workshop kann einzeln gebucht werden. Im Kombiangebot gibt es 15 Prozent Rabatt auf den Gesamtpreis bei der Buchung der beiden Kurse mit Fabian Sängers.

### Die Termine im Überblick:

- 6./7. Februar 2023 - Sweet Passion trifft Zuckerartistik mit René Klinkmüller
- 8. Februar 2023 - Pralinenherstellung mit Fabian Sängers
- 9./10. Februar 2023 - Törtchen, Tartes und Patisserie to go mit Fabian Sängers

**Anspruchspartnerin:** Jana Klässig, Tel. 0371/5364-188, j.klaessig@hwk-chemnitz.de



René Klinkmüller (Mitte) teilt sein Wissen und seine Erfahrungen gern in Praxiskursen. Foto: Sebastian Paul

## Die Fäden laufen zusammen

Textile Reise zum Selbst: Was Wolle und Lebenslinien gemeinsam haben

Der kleine Wollladen von Sabine Hofmann auf dem Chemnitzer Kaßberg passt gut in die Gegend: Gründerzeit- und Jugendstilhäuser, kleine und feine Geschäfte, Laufkundschaft. Die Tür zu Hofmanns Handarbeitsladen „fadengeschichten“ ist weit und einladend offen. Die Inneneinrichtung aus einer alten Apotheke beherbergt hunderte von bunten Garnknäulen. Im (kommunikativen) Mittelpunkt steht ein großes grünes Sofa. Erstens ist grün die Lieblingsfarbe von Sabine Hofmann, zweitens aber ist dieses Geschäft alles andere als ein einfacher Handarbeitsladen. Hier trifft Handarbeit auf Lebensgeschichten, Stricken auf Selbstverwirklichung - und das hat sehr viel mit der Besitzerin selbst zu tun.

Sabine Hofmann ist gelernte Bekleidungsfacharbeiterin und staatlich geprüfte Sozialpädagogin, hat lange in Moskau gelebt und Bücher übersetzt. Neben Laden, Familie und Sozialarbeit hat sie sich nach 40 Jahren nun einen weiteren Lebensraum erfüllt: Sie macht gerade ein Gestalter-Studium, das die Handwerkskammer Chemnitz und Dresden alle vier Jahre anbietet. Was sie sich davon erwartet hat? „Nichts!“, behauptet sie. Und erklärt: „Wer keine Erwartungen hat, der ist offen dafür wo die Reise hingeht. Ich wollte möglichst viel lernen, mitnehmen was ich kriegen kann und mich bewusst auf Neues einlassen!“ Und irgendwann im Kurs, so erzählt sie, irgendwann kam der Punkt, an dem sich wirklich alles fügte. Der Punkt, an dem die Welt nicht mehr so fertig, so definiert war und an dem alle Fäden zusammenliefen. Sie versucht es zu beschreiben: „Ursache und Wirkung wurden klarer, Ideen sind heute auf einem anderen Level als vorher und es ist eine liebevolle Neugier entstanden. Ich habe geschmiedet, gewebt und mich an neue Materialien und Arbeitstechniken herangetraut. Ich habe das Ge-



Wolle ist nicht gleich Wolle und Stricken ist nicht nur Handarbeit - wer sich auf eine textile Reise zu sich selbst begeben möchte, der findet in Sabine Hofmann eine sensible Mentorin. Foto: Romy Weisbach

fühl, dass die vielen Teile meines persönlichen Puzzles jetzt alle an der richtigen Stelle sind.“

Sie meint damit vor allem das, was sie ihr Leben lang begleitet hat: das Schreiben, das Handwerk und die psychologische Arbeit. „Handwerk und Handarbeit sind immer sinnstiftend!“, weiß sie. Deshalb verbindet Sabine Hofmann seit ein paar Jahren Textilien mit den Biografien und den Lebenserfahrungen von Menschen und erklärt das so: „Textilien sind untrennbar mit ihren Trägerinnen und Trägern verflochten. Ebenso wie mit ihren Biografien. Textilien tragen Spuren derer, die sie tragen. Oft sind uns bestimmte Ereignisse auch durch bestimmte Kleidungsstücke oder Gebrauchsgegenstände in Erinnerung. Dieser Gedanke bildet die Grundlage der sogenannten Textilen Biografiearbeit.“

Durch die Beschäftigung mit Textilien kommen Menschen mit sich selbst ins Gespräch. Ähnlich wie sich Fäden kreuzen, kreuzen sich auch Ereignisse. Und an diesen Stellen im Leben suchen Menschen manchmal eine neue Ausrichtung. Die Arbeit mit Textilien und den Geschichten derer,

die sie geschaffen und getragen haben, verraten dabei oft Lösungswege. Die Erinnerungen, die man hat, werden über das Tun abgerufen, Erfahrungen in einen neuen Kontext gebettet und neu gewürdigt. Durch diesem Rückblick erleben Menschen die Möglichkeit, das Können ihrer Nächsten oder Vorfahren zu übernehmen, Erfahrungen zu sammeln und Erinnerungen in ihrem natürlichen Kontext auf neue Art zu erleben. Ein besseres Verständnis füreinander wird wieder möglich und ermöglicht Wege aus schwierigen Situationen.

So verflechten sich auf dem Kaßberg in Chemnitz regelmäßig Biografien - oder auch Text - mit Textilien. Und während Sabine Hofmann diese Zusammenhänge, die sich nicht auf den ersten Blick erschließen, sehr plausibel erklärt, strickt sie alle diese therapeutischen Ansätze und Erfahrungen in ein paar grüne Wollsocken.

**Der nächste Kurs** für Gestalter beginnt im September 2023. Informationen bei Silke Schneider, Tel. 0371/5364-160, s.schneider@hwk-chemnitz.de [www.fadengeschichten.de](http://www.fadengeschichten.de) [www.gestalter-in-sachsen.de](http://www.gestalter-in-sachsen.de)

### QUALIFIZIERUNG

#### Die zweite Hand des Chefs

Die Arbeit im Außendienst auf Baustellen erfordert einen verantwortungsbewussten Facharbeiter, denn diese Arbeit muss zuverlässig und ohne Qualitätseinbruch erledigt werden. Hinzu kommen das Einhalten und die Kontrolle von speziellen Rahmenbedingungen auf der Baustelle, aber auch die Präsentation als kompetenter Ansprechpartner vor Kunden, Lieferanten oder Vertretern von Fremdgewerken. Zusätzlich müssen die Kollegen auf der Baustelle zu allen wichtigen Schritten informiert, gleichzeitig motiviert und sinnvoll eingeteilt werden. Dabei soll die Arbeit so koordiniert werden, dass es weder zu Überschneidungen noch zu Leerläufen kommt. Vielerorts funktioniert diese Aufgabenfülle nicht ohne helfende Hand und Unterstützung des Chefs. Wie diese Managerfunktion übernommen werden kann, erfahren Sie in unserem Kurs.

#### Auftragsverantwortlicher vor Ort

- Termin: 25.-27. Januar 2023
- Dauer: 24 Unterrichtseinheiten
- Ort: Chemnitz
- Gebühr: 385,00 Euro

**Anspruchspartner:** Mike Bernhardt, Tel. 0371/5364-170, m.bernhardt@hwk-chemnitz.de



### IMPRESSUM

Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter, Limbacher Str. 195, 09116 Chemnitz, Tel. 0371/5364-234, E-Mail: m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de

# DEIN BESTES PROJEKT. DU.

BIS ZU  
**75%**  
FÖRDERUNG  
VON KURS- UND PRÜFUNGS-  
KOSTEN MIT ARBEIT

**MEISTERKURS**  
**Maler und Lackierer**  
08.09.2023 – 28.06.2025  
Teilzeit in Chemnitz

### MEISTERKURSE

**Gepr. Fachmann für kaufm. Betriebsführung (HwO)/ Ausbildung der Ausbilder**  
(befreit nach § 46 Abs. 1 HwO vom Teil III und IV der Meisterprüfung)  
03.04.2023 – 29.06.2023, Vollzeit in Chemnitz  
18.08.2023 – 01.06.2024, Teilzeit in Annaberg-Buchholz  
21.08.2023 – 29.05.2024, Teilzeit in Chemnitz  
22.08.2023 – 10.11.2023, Vollzeit in Chemnitz  
25.08.2023 – 15.06.2024, Teilzeit in Chemnitz  
29.08.2023 – 26.06.2024, Teilzeit in Plauen  
04.09.2023 – 24.11.2023, Vollzeit in Plauen  
08.09.2023 – 08.06.2024, Teilzeit in Zwickau  
23.09.2023 – 29.05.2024, Online (Mo – Mi) mit Präsenz in Chemnitz (Sa, 1x monatlich)  
03.01.2024 – 21.03.2024, Vollzeit in Chemnitz

■ **FACHTHEORIE UND -PRAXIS (TEILE I/II) FÜR**

**Bäcker**  
18.09.2023 – 05.06.2024, Teilzeit in Annaberg-Buchholz

**Fahrzeuglackierer**  
08.09.2023 – 28.06.2025, Teilzeit in Chemnitz

**Feinwerkmechaniker**  
25.11.2022 – 16.12.2023, Teilzeit in Chemnitz

**Fliesen-, Platten- und Mosaikleger**  
25.08.2023 – 31.08.2024, Teilzeit in Chemnitz

**Friseur**  
17.04.2023 – 25.11.2023, Teilzeit in Plauen

**Glaser**  
04.11.2022 – 23.03.2024, Teilzeit in Chemnitz

**Informationstechniker**  
08.09.2023 – 20.09.2025, Teilzeit in Chemnitz

**Metallbauer**  
01.09.2023 – 06.07.2024, Teilzeit in Chemnitz

**Zimmerer**  
27.11.2023 – 12.07.2024, Vollzeit in Chemnitz

**FORTBILDUNGSLEHRGÄNGE**

■ **UNTERNEHMENSFÜHRUNG, EDV, BETRIEBSWIRTSCHAFT, RECHT**

**Geprüfter Betriebswirt (HwO) in Chemnitz**  
20.02.2023 – 20.07.2023, Vollzeit  
22.02.2023 – 26.09.2024, Teilzeit (Mi und Do)  
09.09.2023 – 30.11.2024, Online (Mi und Do) mit Präsenz in Chemnitz (Sa, 1x monatlich)

**Betrieblicher Datenschutzbeauftragter nach DSGVO**  
07. – 09.12.2022, Vollzeit Online

**MS Excel – Aufbaukurs**  
06./07.12.2022, Vollzeit in Chemnitz

**Lohn- und Gehaltsbuchhaltung aktuell**  
30.01.2023, Teilzeit in Chemnitz

**Selbstständigkeit – gut geplant und vorbereitet**  
02./09.02.2023, Teilzeit in Chemnitz

■ **BAU-, HOLZ- UND FARBTECHNIK**

**Auftragsverantwortlicher vor Ort**  
25.01. – 27.01.2023, Vollzeit in Chemnitz

**VOB – Vergabe- und Vertragsordnung im Bauwesen, Teile A und B**  
17.01.2023, Vollzeit in Chemnitz

**Aufmaß von Bauleistungen nach VOB**  
19.01.2023, Vollzeit in Chemnitz

**Ergänzende-Formblätter-Preis (EFB)**  
20.01.2023, Vollzeit in Chemnitz

**Praktische Baukalkulation**  
02.02.2023, Vollzeit in Chemnitz

■ **SANITÄR-, HEIZUNGS- UND KLIMATECHNIK**

**Optimierung von Heizungsanlagen (WILO BRAIN)**  
29.11.2022, Vollzeit in Chemnitz

■ **METALL- UND SCHWEIßTECHNIK**

**Schweißtechnik modular – förderfähig durch Agentur für Arbeit und Jobcenter laufender Einstieg möglich**, Vollzeit in Chemnitz und in Plauen

**DVGW GW 330 – Schweißen Grundkurs und Verlängerungsprüfung laufender Einstieg möglich**, Vollzeit in Chemnitz

■ **NAHRUNGSMITTEL**

**Sweet Passion trifft Zuckerartistik mit René Klinkmüller**  
06./07.02.2023, Vollzeit in Chemnitz

**Pralinenherstellung mit Fabian Sängers**  
08.02.2023, Vollzeit in Chemnitz

**Törtchen/Tartes/Patisserie to go mit Fabian Sängers**  
09.02./10.02.2023, Vollzeit in Chemnitz

ALLE WEITERBILDUNGEN FINDEN SIE ONLINE.  
[WWW.HWK-CHEMNITZ.DE/KURSPROGRAMM](http://WWW.HWK-CHEMNITZ.DE/KURSPROGRAMM)

Meisterlehrgänge und Aufstiegsfortbildungen sind nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG – „Aufstiegs-BAföG“) förderfähig. Die Hauptabteilung Bildung der Handwerkskammer Chemnitz ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015.

ANSPRECHPARTNERIN Silke Schneider | Telefon: 0371 5364-160 | E-Mail: s.schneider@hwk-chemnitz.de